

Märchen, bunte Farben und Sumpfkalk

MALEREI Die Bilder der Künstlergruppe „facette“ punkten mit ihren spannenden Kontrasten.

Von Rudolf Barnholt

Willich. Die aktuelle Kunstausstellung im Gründerzentrum an der Gießerallee 19 im Stahlwerk Becker kann mit einem Wort ganz gut zusammengefasst werden: facettenreich. Das verwundert jedoch auch nicht, sind es doch Mitglieder der Künstlergruppe „facette“, die bis zum 31. August jeweils eine kleine Auswahl ihrer Arbeiten präsentieren.

Auf die Besucher wartet ein spannendes Kontrastprogramm. Insgesamt stellen 19 Künstlerinnen und Künstler aus – das ist rund die Hälfte der „facette“-Mitglieder. Sehr stimmungsvoll und fast schon ein bisschen märchenhaft: Bild „Herbstwald“ von Anne-Dore Trapp. Ebenfalls sehr gelungen ist ihr Stillleben vor dem Hintergrund der Weite einer Landschaft.

Kraftvolle Toscana-Interpretation gelingt dank starker Pinselstriche

Manfred Küsters reizte diesmal als Fotograf die relative Enge eines einzigen Raumes. Er hatte den maroden Charme eines Jahrhundert alten Hauses fotografiert, genauer gesagt das Innere, das trotz der Spuren von Verfall



Auch die Künstlerin Marion Dahmen stellt ihre Bilder voller kräftiger Farben im Willicher Gründerzentrum aus.

Foto: Friedhelm Reimann

immer noch einen Hauch von Noblesse verströmt. Ehefrau Jutta Küsters präsentiert hingegen eine mächtige Kirschbaumwurzel, die sie sehr gründlich bearbeitet hat – nicht zuletzt mit dem Ziel, den weiteren Verfall zu stoppen.

Doris Moorees zeigt mit „Incanto“ eine dank starker Pinselstriche ungewöhnlich kraftvolle Toscana-Interpretation. Zwei schwarze Panther fügen sich zusammen fast wie Yin und Yang. Lavinia Dierkes vertritt im Grün-

derzentrum auf sehr gekonnte Art das Genre der abstrakten Malerei. Ihre beiden Bilder „Vis-à-Vis“ wirken zwar auch alleine, kommen aber am besten als Dipytychon zur Geltung.

Die Werke von Marion Dahmen sind farbenfrohe Gute-Laune-Bilder

Bei einem dominiert die Farbe Rot, beim anderen Grün. Ein sehr aufwendiger Schaffensprozess mit Pinsel und Spachtel sowie mit Farben und Lacken machen die Bilder lebendig. Ulrike Wie-

semann zeigt Bilder, die etwas Freskenhaftes haben. Die Kunsttherapeutin arbeitet im Dialog mit den Strukturen, die sich aus der Verwendung von Sumpfkalk ergeben. Risse und Brüche verleihen ihren Bildern einen ganz besonderen Charakter.

Die Bilder von Marion Dahmen fallen hingegen wegen ihrer kräftigen Farben direkt ins Auge und sind insgesamt sehr plakative Arbeiten. Wenn man es aufs Wesentliche beschränken möchte: Es sind Gute-Laune-

Spiele der Schützen im Park

Willich. Der ASV Willich hatte zu den alljährlichen Schützenspielen eingeladen, die am Samstag mit sportlichen Wettkämpfen sowie einem Grillfest bei Biergartenatmosphäre Familien aus Willich anlockte. Fanden die Spiele vorher immer im Stahlwerk Becker statt, so wurde die Austragung dieses Jahr von den beiden Schützenzügen „Al te Same“ und „Os Elite“ in den Konrad-Adenauer-Park verlegt.

Neben klassischem Biathlon und Hufeisenwerfen traten die Teams aus Erwachsenen und Kindern jeweils auch in exotischen Disziplinen wie etwa dem indonesischen Wasserstaffellauf an. Am Ende überreichten die Veranstalter den Vogelträgern ein neues Füllhorn. gw



Mit verbundenen Augen mussten die Jugendlichen einen Ball durch einen Parcours bewegen. Foto: Reimann

■ AUSSTELLUNG

TERMINE Die Ausstellung ist bis zum 31. August wochentags von 8 bis 20 Uhr geöffnet und am kommenden Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

Bilder. Leo Kantus malt dagegen sehr detailverliebt. Sein „Markt in St. Tönis“ hat Postkartencharakter.